

Mädchen von Frau sexuell missbraucht

PROZESS: 50-Jährige psychisch gestört – Einweisung unter Auflagen ausgesetzt

FJH

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG - Es ist der Alptraum aller Eltern: Als eine Mutter aus Wilhelmshaven am 21. Juni vergangenen Jahres ihre siebenjährige Tochter zum Brötchenholen schickte, kehrte das Kind zunächst nicht zurück. Es war auf dem Weg zum Brötchenholen sexuell missbraucht worden – und zwar von einer Frau. Am Montag ordnete das Oldenburger Landgericht die Einweisung der 50-jährigen Täterin in die Psychiatrie an, setzte die Maßnahme letztlich aber zur Bewährung aus. Auflage: Die gestörte Frau muss ihre Medikamente nun unter Aufsicht einnehmen.

Mit der Brötchentüte in der Hand hatte die Siebenjährige damals gerade die Bäckerei verlassen, als sie der 50-Jährigen auffiel. Die Frau griff nach dem Mädchen, fragte es, ob es an Gott glaube, und erzählte dem Kind, dass seine Mutter verbrannt sei.

Voller Angst versuchte das Mädchen, nach Hause zu laufen, um seiner Mutter beizustehen. Doch das gelang ihm nicht. Die 50-Jährige hielt das Kind fest umklammert. Dann habe sie das Mädchen „abartig“ geküsst, sagten Zeugen am Montag aus. Erst nach dem Eingreifen einer Augenzeugin ließ die Frau von dem Mädchen ab.

Die 50-Jährige konnte noch am Tatort festgenommen werden, blieb aber vorerst auf freiem Fuß. Das nutzte sie dazu, nur vier Tage später zwei ältere Mädchen zu belästigen. Von einem der Mädchen erhielt sie aber einen Faustschlag ins Gesicht und ergriff die Flucht. Wenig später wurde sie gefasst.

NWZ Online, 14.07.2009

http://www.nwzonline.de/index_regionalausgaben_ticker_artikel.php?id=2053823